

Kriegerdenkmal auf dem Leisbühl bei Winnweiler

Alternative Bezeichnungen: Ehrenmal auf dem Leisbühl

Das Kriegerdenkmal östlich von Winnweiler befindet sich auf dem 305 Meter hohen Leisbühl. Das im Jahr 1933 errichtete Kriegerdenkmal dient nicht nur als Ehrenmal, sondern auch als Aussichtsturm. Von oben hat man einen guten Ausblick auf Winnweiler, das Nordpfälzer Bergland sowie den nahegelegenen Donnersberg.



Lage

Donnersbergkreis
49° 34' 15" N, 7° 51' 37" O

Epoche

Neuste Geschichte
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

1933

Barrierefrei Unbekannt

Parkplätze Nein

Familienfreundlich Ja

Geschichte

Im 19. Jahrhundert bis zur Errichtung eines Kriegerdenkmals stand auf dem Leisbühl eine eiserne Wetterfahne, die von der Familie des Eisenindustriellen Ludwig von Gienanth errichtet wurde.

In den Jahren 1932/33 wurde schließlich das Kriegerdenkmal nach den Plänen des Kaiserslauterer Architekten Karl Seeberger errichtet. Ursprünglich wurde nur den Gefallenen des Ersten Weltkriegs (1914-1918) gedacht. Später wurde es auch zu einer Gedenkstätte für die gefallenen Soldaten des Zweiten Weltkriegs (1939-1945). Das Kriegerdenkmal wurde 1933 eingeweiht.

Die Namenstafeln aus Gusseisen wurden bei der Firma Gienanth im benachbarten Hochstein gefertigt. Der große eiserne Soldat im Inneren des Denkmals wurde 1937 nachträglich hinzugefügt. Die Statue ist ein Entwurf von Franz Lind aus Freinsheim. Sie wurde bei Röchlingen in Völklingen gegossen.

Objektbeschreibung

Das Kriegerdenkmal in Form eines Turmes erinnert an eine kleine Gedenkhalle. Der Turm ist zu drei Seiten hin offen. Im Osten und Westen gibt es jeweils ein romanisch anmutendes Rundbogenportal und zwei in Richtung Süden. Der Turm hat eine Gesamthöhe von 12,5 Metern und ist aus dem heimischen Rhyodazit gemauert. An seiner Nordseite schließt ein kleinerer quadratischer Turm an. In diesem führt eine enge Wendeltreppe über 40 Stufen zur Aussichtsplattform in acht Metern Höhe.

Im Inneren des Turms befindet sich an der Nordwand eine große Soldatenstatue in stumpfem Silberglanz. Rechts und links neben der Statue hängen jeweils zwei große Namenstafeln der Gefallenen der beiden Weltkriege. Unter der Figur befindet sich eine dritte Tafel mit der Inschrift:

„Unsere Helden

1914-1918

1939-1945“

An der Decke ist in schwarzer Farbe das Symbol des Eisernen Kreuzes zu erkennen. Dieses ist ein Symbol der deutschen Kriegsauszeichnung.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Das Kriegerdenkmal in Winnweiler liegt 500 Meter östlich am Stadtrand. Von Winnweiler kommend in Richtung Imsbach kann man nach der Bischoff Brauerei rechts an der Straße parken. Von dort führt ein Fußweg den Leisbühl hinauf. Der Weg ist mit Hinweisschildern „Ehrenmal“ ausgewiesen.

Kategorie(n): Türme · Schlagwort(e): Aussichtspunkt, Turm, Denkmal

Literaturverzeichnis

Lademann, W. (2011).Beste Aussichten. Kaiserslautern.

Lehmann, G. (2005).Aussichtstürme im Pfälzerwald. Lambrecht.

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

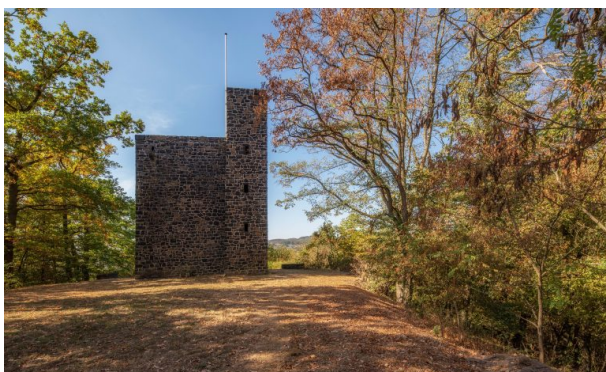
Sonja Kasprick am 17.07.2019 um 11:00:30Uhr



*Südansicht des Kriegerdenkmals bei Winnweiler
(Harald Kröher, 2018)*



Der "Innenraum" des Kriegerdenkmals. An der Wand ist eine große Figur eines Soldaten angebracht. Rechts und links daneben je zwei Gedenktafeln. An der Decke ist das Symbol des "Eisernen Kreuzes" zu sehen (Harald Kröher, 2018)



Ansicht des Kriegerdenkmals von Norden. An der rechten Ecke des Denkmals schließt ein quadratischer Treppenturm an (Harald Kröher, 2018)



Blick von der Aussichtsplattform des Kriegerdenkmals bei Winnweiler (Harald Kröher, 2018)